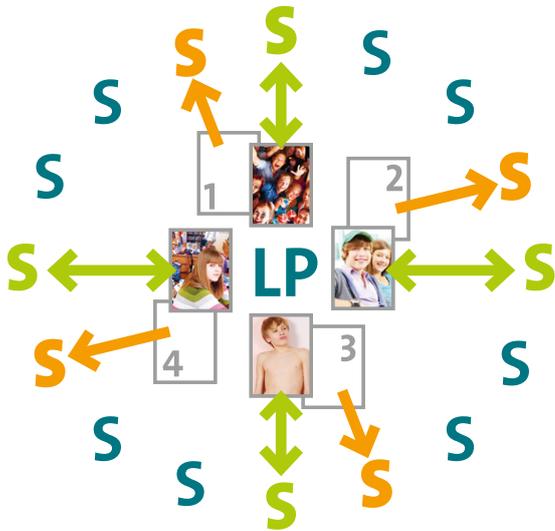


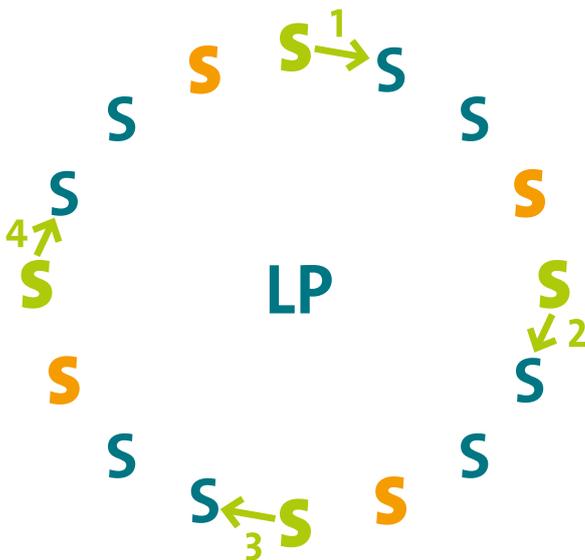


- Thema** ➤ Durch Weitererzählen verändert sich die Aussage eines Bildes.
- Aufgabe** ➤ Die Beschreibungen von 4 Fotos werden einander zugeflüstert. Damit veranschaulichen wir, wie sich eine Aussage durchs Weitererzählen verändern kann.
- Kompetenzen** ➤ Die Schülerinnen und Schüler wissen, wie schnell aus unterschiedlichen Bildinterpretationen Gerüchte entstehen können.
➤ Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: MI.1.1.d, MI.1.1.e, MI.1.2.f, ERG.5.1.a, ERG.5.4.d
- Ablauf** ➤ Schülerinnen und Schüler stehen in einem grossen Kreis.
➤ Telefonspiel mit Fotos und Beschreibung (Anleitung siehe Seite 2)
➤ Gemeinsam die Fotos mit den Beschreibungen vergleichen und reflektieren.
- Zeitbedarf** ➤ 20 Minuten
- Material** ➤ 4 Fotos (siehe Seite 3)
➤ 1 Notizblatt pro Foto
- Kommentar** Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Es hinterlässt Eindrücke, löst Stimmungen und Emotionen aus. Beim mündlichen Weitergeben selektieren wir und blenden Dinge aus oder interpretieren neue dazu. Oft gehen wir bei der Betrachtung von selbst erlebten Erfahrungen aus.
- Partyfotos wirken oft anders als gewollt. Wird eine Person mit trinkenden Freunden abgebildet, werden alle Gruppenmitglieder als Alkoholkonsumenten wahrgenommen.
 - Ist ein Foto von einem Mädchen und einem Jungen z. B. auf Instagram, WhatsApp, Facebook oder Snapchat, heisst dies noch nicht, dass sie ein Paar sind. Sie könnten auch Geschwister oder Freunde sein.
 - Bei einem unbekleideten Oberkörper wird schnell interpretiert, dass die ganze Person nackt ist. Die Anzüglichkeit des Fotos wird durch den Gesichtsausdruck und den Schmolmund verstärkt.
 - Die Umgebung, in der ein Mensch wahrgenommen wird, spielt eine grosse Rolle. Das Zimmer, in dem dieses Mädchen sitzt, muss nicht zwingend ihr eigenes sein. In dieser Umgebung wirkt sogar das Mädchen selbst unordentlich und chaotisch.
 - Fotos beim Posten mit Achtsamkeit auswählen, denn Gerüchte verbreiten sich schnell.

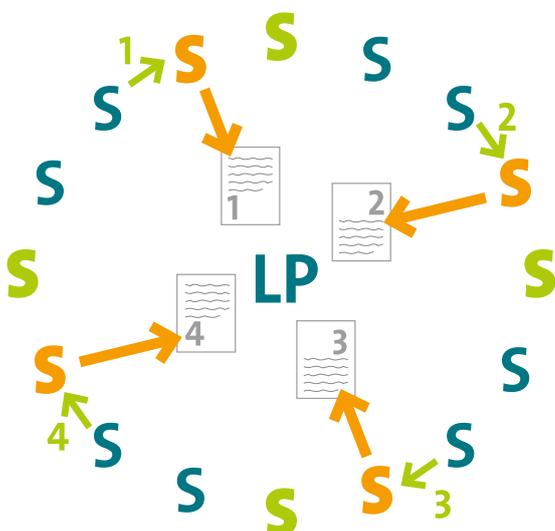


Spielanleitung

1. Die Schülerinnen und Schüler bilden mit genügend Abstand einen grossen Kreis oder verteilen sich gleichmässig an den Wänden des Schulzimmers.
2. Die Lehrperson steht in der Mitte des Raumes und bestimmt 4 Schülerinnen und Schüler (1 pro Viertelkreis). Diese kommen in die Kreismitte und erhalten von der Lehrperson ein Foto. Ohne dass die anderen das Bild sehen, prägen sie es sich mit allen Details gut ein. Danach reichen sie es der Lehrperson zurück und begeben sich wieder in den Kreis. Ihre Nachbarinnen bzw. Nachbarn rechts erhalten von der Lehrperson die leeren Notizblätter.



3. Die 4 Schülerinnen bzw. Schüler flüstern gleichzeitig – im Uhrzeigersinn – die möglichst detaillierte Beschreibung ihres memorisierten Bildes der Nachbarin bzw. dem Nachbarn ins Ohr und kehren an ihren angestammten Platz zurück. Alle anderen im Kreis halten sich die Ohren zu. Die Empfängerinnen bzw. Empfänger der Beschreibung begeben sich nun ihrerseits zu ihren Nachbarinnen bzw. Nachbarn und flüstern die gehörte Bildbeschreibung weiter.



4. Sobald die mündliche Überlieferung ihren Kreis geschlossen hat, notiert die jeweils letzte Empfängerin bzw. der letzte Empfänger der Bildbeschreibung diese aufs Notizblatt und legt es in die Kreismitte.
5. Alle bilden nun einen engeren Kreis um die Notizen. Die Lehrperson legt das dazugehörige Foto hin.
6. Je nachdem, wie viel Zeit noch bleibt, werden gemeinsam nur einzelne oder alle Bilder mit den Beschreibungen verglichen und reflektiert:
 - Welche Bildinformationen werden selektioniert?
 - Warum verfälscht sich die Bildbeschreibung?
 - Was stimmt am Schluss noch mit dem ursprünglichen Bild überein?



Kopiervorlage



Bildquelle aller Fotos: © dreamstime.com

